

Für die Zukunft gesattelt.

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Kreises Warendorf

- Bericht der Amtsleiterin des Jobcenters -

06.03.2014



Anlage 2

Gliederung

- Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG), Personen in BG, erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)
- Leistungsberechtigte mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit
- Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen
- Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften
- Kennzahlen nach § 48 a SGB II
- Zielvereinbarung 2014
- Strategien 2014 ff

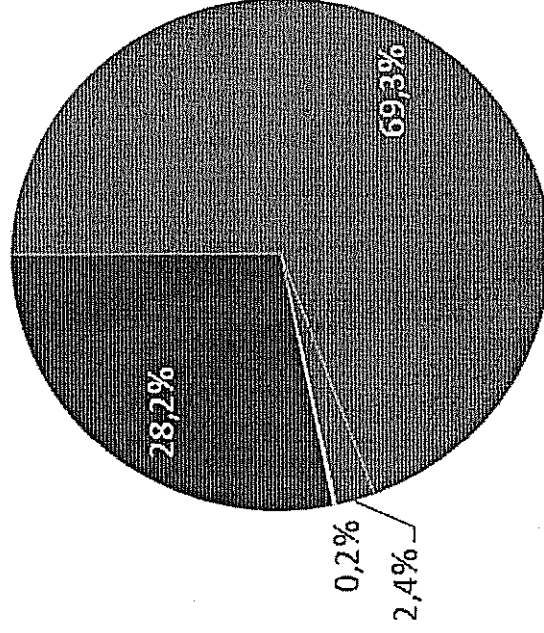
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG), Personen in BG, erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)

	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Oct 13	Nov 13	Dez 13	Jan 14	Feb 14
BG	7.967	8.010	8.037	8.065	8.042	8.073	8.033	7.965	7.978	8.032	8.001	8.053	7.971
Pers	16.409	16.499	16.560	16.592	16.573	16.659	16.544	16.401	16.393	16.417	16.386	16.450	16.290
eLb	10.803	10.880	10.900	10.931	10.928	11.088	11.084	10.998	11.046	11.139	11.142	11.220	11.148

Leistungsberechtigte mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit

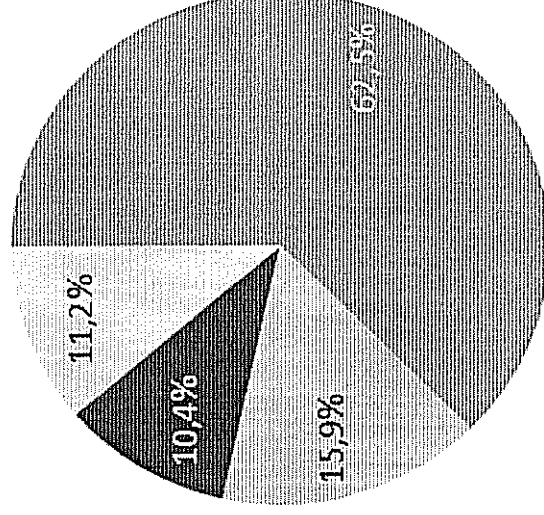
Berichtsmonat Oktober 2013

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Art der Erwerbstätigkeit



- Nicht Erwerbstätige
- Selbstständige
- Sowohl Selbstständige und abhängig Erwerbstätige
- Abhängig Erwerbstätige

Abhängig Erwerbstätige nach Einkommensstufen



- mit Einkommen bis 450 €
- mit Einkommen über 450 bis 850 €
- mit Einkommen über 850 bis 1.200 €
- mit Einkommen über 1.200 €

Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

Berichtsmonat Februar 2014

Bestand	Insgesamt		SGB II	
	Insgesamt absolut	(100,0%)	absolut	(64,2%)
Insgesamt	9.151	(100,0%)	5.878	(64,2%)
darunter				
Männer	4.923		2.967	
Frauen	4.228		2.911	
15 bis unter 25 Jahre	1.005		533	
25 bis unter 55 Jahre	6.352		4.403	
55 bis unter 65 Jahre	1.794		942	
Schwerbehinderte	621		389	
Ausländer	1.846		1.497	

Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften (BG)

Berichtsmonat Oktober 2013

	Alleinerziehende- BG	darunter Alleinerziehende- BG	Alleinerziehende- BG	Alleinerziehende- BG
			unter 18 J. 1 Kind	über 18 J. 1 Kind
Kreis Warendorf	1.665	*		965
Ahlen	518	0		291
Beckum	274	0		158
Beelen	23	0		12
Drensteinfurt	60	0		42
Ennigerloh	96	0		59
Everswinkel	33	0		20
Oelde	138	0		84
Ostbevern	59	0		29
Sassenberg	73	0		41
Sendenhorst	55	0		40
Telgte	87	0		47
Wadersloh	28	0		16
Warendorf	221	0		126

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Minderjährige, unverheiratete Kinder in alleinerziehenden- Bedarfsgemeinschaften (BG)

Berichtsmonat Oktober 2013

	Anzahl Kinder
Gesamt	2.668
davon	
unter 3 Jahre	415
3 bis unter 6 Jahre	474
6 bis unter 15 Jahre	1.342
15 bis unter 18 Jahre	437

Kennzahlen zur Zielerreichung gem. § 48a SGB II

K1	Oktober 2013		LLU: Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt
	Veränderung LLU	Veränderung LUH	
NRW Ø	4,4	NRW Ø	5,5
JC Münster, Stadt	3,1	JC Münster, Stadt	2,9
JC Warendorf	3,9	JC Warendorf	4,5
JC Steinfurt	4,4	JC Borken	4,9
JC Borken	5,3	JC Steinfurt	8,0
JC Coesfeld	12,3	JC Coesfeld	15,1

LUH: Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung

Kennzahlen zur Zielerreichung gem. § 48a SGB II

K2 Integrationsquote	Oktober 2013		Juli 2013		K3 Veränderung Ø LZB-Bestand		Oktober 2013
	NRW Ø	20,8	NRW Ø	57,9	NRW Ø	0,1	
JC Steinfurt	27,8	JC Münster, Stadt	60,3	JC Borken	-4,8		
JC Borken	26,4	JC Coesfeld	59,5	JC Steinfurt	-1,8		
JC Münster, Stadt	23,8	JC Warendorf	59,0	JC Warendorf	-1,2		
JC Coesfeld	23,5	JC Steinfurt	56,7	JC Coesfeld	1,3		
JC Warendorf	23,5	JC Borken	56,3	JC Münster, Stadt	1,3		

Zielvereinbarung 2014

1. Verringerung der Hilfebedürftigkeit
2. Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
→ Sicherstellung der Integrationsquote auf Vorjahresniveau
3. Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug
→ Reduzierung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehenden im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozent
→ Steigerung der Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden um 5,0 Prozent

Strategien 2014 ff

Ausrichtung der Strategien nach den Zielen des § 1 SGB II, die bereits im Optionsantrag des Kreises (S. 33) zum Maßstab genommen wurden:

- Vermeidung von Hilfebedürftigkeit
- Beendigung oder
- Verringerung von Hilfebedürftigkeit

Vermeidung von Hilfebedürftigkeit - Präventionsstrategien:

Stärkung und Ausbau der bereits verfolgten Strategie „Work-First“:

- Ausbau von „Plan-B“ perspektivisch auf das gesamte Kreisgebiet
- Entwicklung von gruppendynamischen Angeboten auf Basis „Plan-B“ auch für gesundheitlich eingeschränkte Personen

Sicherstellung der Prüfung vorrangiger Ansprüche im Leistungsbereich:

- Kontinuierliche Weiterführung der Schulungsoffensive der Mitarbeiter

Kooperation mit Netzwerkpartnern vertiefen:

- „Genehmigungsverfahren“ Auszug U 25 aus elterlicher Wohnung
- Übergang Schule/Beruf
- Nachholen von Hauptschulabschlüssen

Vermeidung von Hilfebedürftigkeit - Präventionsstrategien:

Ausbau von Nachhaltigkeit/Beschäftigungssicherung:

- Vorhaltung eines freiwilligen Unterstützungsangebotes nach der Integration zur Beschäftigungssicherung
 - Nachbetreuung durch Arbeitgeberservice (6 Monate)
 - Projekt „Hilfebedürftigkeit vermeiden – Beschäftigung erhalten“
- Analyse der „Wiederkehrer“ (z.B. Ermittlung von Rückkehrgründen)
- Idee: Betreuung von Erwerbstätigen analog „Plan-B“?

Beendigung oder Verringerung von Hilfebedürftigkeit - Integrationsstrategien:

Bündelung und Stärkung aller Kräfte in Richtung Arbeitsmarkt/Arbeitgeber:

- Erhöhung der Betreuungsintensität mit „Fokus Arbeit“ durch geeignete Maßnahmen:
 - 3 monatiges Modellprojekt „Eins zu fünfzig“
 - Ausbau/Vorhaltung gruppendynamischer Angebote auch für „Bestandskunden“ (z.B. für Alleinerziehende)
- Einführung und Erprobung einer regionalen Arbeitsmarktbeobachtung (Arbeitsmarktnavigator):
 - Identifikation der einschlägigen SGB II Arbeitgeber
 - Qualifizierung der Bewerber nach den Gegebenheiten des Arbeitsmarktes

Beendigung oder Verringerung von Hilfebedürftigkeit - Integrationsstrategien:

Stärkung der guten Zusammenarbeit zwischen aktivierenden und passiven Leistungen

- z.B. Hinweis auf Ausbaumöglichkeiten der Beschäftigung

Für die Zukunft gesatteit.

Vielen Dank!

